

Zeitschrift: Frauezeitig : FRAZ
Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich
Band: - (1993-1994)
Heft: 47

Artikel: Die Abenteuer von Doris M. : Fotoromanzo
Autor: Marassi, Brigitte / Rutishauser, Hanna
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1054271>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Abenteuer von Doris M.

Fotoromanzo

von Brigitte Marassi (Fotos) und Hanna Rutishauser (Text)



1. Was soll an einem Herbsttag Gutes eintreffen? Den Kaffeesatz lesen kann ich immer noch nicht, und der Nachbar von gegenüber hat nur einmal seine Vorhänge aufgezogen und zu mir herübergewinkt. Das war vor genau zwei Jahren.



2. Die Langstrasse hat wahrscheinlich nur deshalb immer noch diese Anziehungskraft auf mich, weil ich mir vorstelle, hier tobe das Leben. Natürlich immer dann, wenn ich nicht dabei bin, und ganz sicher nicht morgens um viertel nach sieben. Schreck! In viereinhalb Minuten fährt mein Zug.



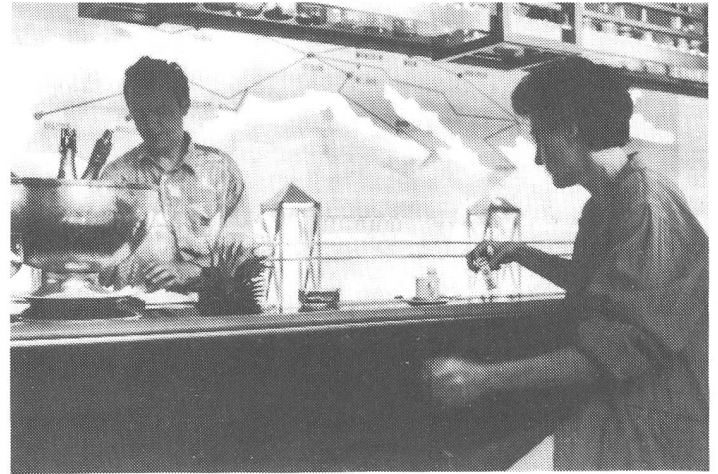
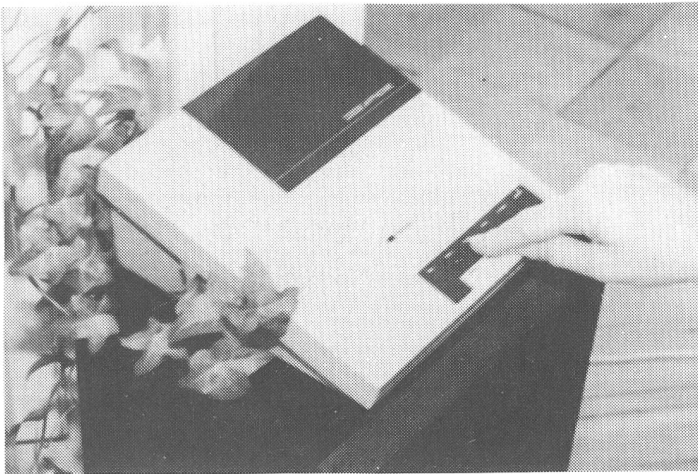
3. Wenn ich daran denke, dass Susanne auf dieser öden Strecke ihren Liebhaber kennengelernt hat! Und wie per Zufall ist auch die Kondukteurin mit den schönen weissen Händen seit Tagen nicht mehr aufgetaucht. Kam doch gestern stattdessen so ein Fettwanst. Bei der nächsten Gelegenheit kaufe ich mir einen Fotoromanzo.



4. Kantonales Hochbauamt Luzern, Rekurskommission, Sie wünschen? Hätte ich von Anfang an jedesmal einen Strich gemacht, wenn ich diesen läppischen Satz sage, gäbe es jetzt wenigstens etwas zu lachen. Wahrscheinlich ein eher makabres Lachen. Mist, jetzt habe ich vergessen, am Bahnhof den Fotoromanzo zu posten.



5. Nun kann mich nur noch mein Telefonbeantworter retten. Am Anfang war ich jedesmal frustriert, wenn das Lämpchen blinkte und die Person gleich wieder aufgehängt hatte. Jetzt finde ich im Gegenteil, dass vor allem das kleine rote Blinken süchtig macht. Wer könnte da nicht alles angerufen haben! Viel besser als ein Briefkasten, so ein Telefonbeantworter. Oder als dieses abstruse Warten auf irgendwelche Begegnungen.



6. Jetzt weiss der immer noch nicht auswendig, dass ich KEINEN ZUCKER in den Espresso nehme, wo ich doch jeden Tag nach Büroschluss hier hocke. Dabei könnten wir zusammen über seinen Scheissjob reden und über meinen. Und das in diesem Decor! Exciting. Wenns heute nicht blinkt, bin ich fürs Wochenende erledigt.

7. Uff! Gerettet. Wäre eine schlichte Katastrophe gewesen, wo ich schon wegen diesem unglücklichen portugiesischen Kellner wieder den Foto-romanzo vergessen habe.



8. Sali Doris, hier ist dein Schwesterherz. Wollte mich nur verabschieden, wir fahren nun doch morgen schon nach Spanien. Machs gut unterdessen und bis bald! Einen Gruss dann noch von Röbi, er packt gerade das Auto. Tschüss! Pip pip pip. Piiip. Pip.